



 **Universität Trier**

Modulhandbuch
für die Belegung von Wahlveranstaltungen im Fach
Kunstgeschichte
als integraler Teil des Kernfachstudiengangs
Humangeographie
Bachelor of Arts

INHALT

Vorbemerkung zur Belegung von Modulen des Fachs Kunstgeschichte im Rahmen der BA-Kernfachstudiengänge des Fachs Humangeographie im Fachbereich VI der Universität Trier	3
--	---

Die Modulbeschreibungen:

Grundkenntnisse der Kunstgeschichte	4
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I	6
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse II	9

Verlaufsplan für die Belegung von Modulen im Fach Kunstgeschichte im Wahlfachbereich der BA-Studiengänge des Fachs Humangeographie	11
--	----

Vorbemerkung zur Belegung von Modulen des Fachs Kunstgeschichte im Rahmen der BA-Kernfachstudiengänge des Fachs Humangeographie

Die Disziplinen der Humangeographie und der Kunstgeschichte beschäftigen sich zum einen mit einer Reihe von Gegenstandsbereichen, die beiden Fächern gemeinsam sind, zum anderen aber agieren ihre Absolventinnen und Absolventen oft bereits in enger Kooperation auf mehreren gemeinsamen Berufsfeldern. Es betrifft dies etwa die Bereiche der Urbanistik, der räumlichen Entwicklungsplanung und der Kulturgeographie wie auch Tätigkeiten in der Tourismusbranche, in kommunalen und Gemeindeverwaltungen, in der ländlichen Denkmalpflege, in der Erwachsenenbildung und dort insbesondere bei der Konzeption und Durchführung von Bildungsreisen. Raumbildung und Raumordnung, die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Faktoren, welche zur Herausbildung räumlicher Zusammenhänge beitragen, werden in der Humangeographie vorrangig als Makrostrukturen, in der Kunstgeschichte durch die Analyse einzelner Kulturleistungen dagegen zumeist im Bereich der Mikrostrukturen befragt. Die Sichtweisen der beiden Disziplinen, die sich hier auf das große Ganze, dort auf die darin eingebundenen Besonderheiten des Partikularen richten, ergänzen sich und tragen, werden sie miteinander verbunden, zu einem umfassenderen und facettenreichen Verständnis humangeographischer Phänomene bei. Als Beispiel für die erfolgreiche interdisziplinäre Verschränkung kunsthistorischer und geographischer Aspekte bei der regionalen Entwicklungsplanung sei das mittlerweile weit verzweigte Netz der Strassen der Romanik genannt, das sich konzeptionell als grenzüberschreitendes Projekt unter Beteiligung der Geographie wie der Kunstgeschichte leicht auch im gesamteuropäischen Raum fortschreiben ließe.

Im Verlauf des Kernfachstudiums der Humangeographie bietet sich den Studierenden des Bachelor-Studiengangs die Möglichkeit, sich entweder im Rahmen einer ersten interdisziplinären Orientierung oder durch die Wahrnehmung weiterführender und vertiefender Wahlmodule mit Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Disziplin Kunstgeschichte vertraut zu machen. Der Zugang zu fachterminologischen wie methodischen Grundlagen der Kunstgeschichte bietet Absolventinnen und Absolventen der humangeographischen BA-Studiengänge die Chance, interdisziplinäre Kompetenz als eine Schlüsselqualifikation zu entwickeln, die Gelegenheit, das je individuelle Ausbildungsprofil zu schärfen und dabei eine für die Berufspraxis in den Bereichen des (Bildungs-) Tourismus wie der Raumentwicklungsplanung oft wichtige Zusatzqualifikation zu erwerben. Zu diesem Zweck stehen den Studierenden im Wahlpflichtbereich des Studiums der Humangeographie ein bis drei Module mit kunsthistorischen Lehrinhalten offen, die im Folgenden näher beschrieben werden. Der Import von 5, 10 oder 15 Leistungspunkten aus dem Fach Kunstgeschichte im Fachbereich III der Universität Trier wird zudem durch einen Studienverlaufsplan für die Wahlfachbelegung verdeutlicht. Bei der Planung wurde bewusst darauf geachtet, dass für Studierende, die sich zunächst durch die Belegung eines einzelnen Moduls zu 5 LP nur für die interdisziplinäre Orientierung im Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte entschieden haben, der Wechsel zum weiterführenden und vertiefenden Studium in einem zweiten oder dritten Wahlfachmodul des Fachs Kunstgeschichte bis zur Aufnahme des Studiums im vierten Fachsemester grundsätzlich möglich bleibt.

Modulbeschreibung		Studiengang: Humangeographie Bachelor of Arts im Kernfach (180 LP)		
		Abschluss: Bachelor of Arts (BA)		
Modulbezeichnung: „Grundkenntnisse der Kunstgeschichte“				
Modul-N° 3-BA-KG-21	Workload (h): 150 h	Leistungspunkte (LP): 5 LP	Studiensemester: 3.-4. FS	Dauer: 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Das Modul umfasst 4 SWS. 2 propädeutische Vorlesungen mit Übung: je 2 SWS	Kontaktzeit: 60 h	Selbststudium: 90 h (inklusive der Vorbereitung der Modulabschlussprüfung)	Leistungspunkte einzeln: Propädeutika KG II und III: je 2 Modulprüfung: 1
2	Lehrformen: Propädeutische Vorlesungen mit integrierten Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit sowie Ortsterminen, die der Vorstellung kunsthistorischer Institutionen in der Stadt Trier dienen			
3	Gruppengröße: bis zu 150 Teilnehmer/-innen			
4	Qualifikationsziele: In den Veranstaltungen des Einführungsmoduls geht es für die Studierenden um den Erwerb erster fachsprachlicher Kompetenzen, um praktisch erprobte Kenntnisse in der Vorbereitung kleiner Fachreferate (für den Übungsteil der Propädeutika) und deren stimmige Synchronisation mit der Bildpräsentation, um die Befähigung zur kunsthistorischen Bild- und Literaturrecherche, um die Wege zur Herstellung stringenter Argumentationsgänge wie um das Wissen von den berufspraktischen Bedingungen und Anwendungsbereichen kunstgeschichtlicher Forschung. <i>Schlüsselkompetenzen:</i> Die fachlichen wie terminologischen Grundkenntnisse, welche im Verlauf der zweiteiligen Veranstaltungsfolge erworben werden, bieten bei der Informationsbeschaffung, beim Gebrauch der Fremdsprachenkenntnisse, bei der zielgerichteten Zeitplanung und der gliedernden Aufbereitung von Materialien, bei der ersten Einübung von Vermittlungs- und Präsentationstechniken auch die solide Grundlage für die Entwicklung weiterer Schlüsselkompetenzen, die einen integralen Bestandteil der auf diesen Einführungsveranstaltungen aufbauenden Module im Wahlfach Kunstgeschichte darstellt.			

5	<p>Inhalte:</p> <p>In zwei aufeinander abgestimmten propädeutischen Veranstaltungen werden die Studierenden in Umrissen vertraut gemacht mit den vielfältigen Gegenstandsbereichen der Disziplin, mit chronologischen, topographischen und gattungsgeschichtlichen Ordnungskriterien, mit den bio- und bibliographischen Hilfsmitteln kunsthistorischer Bild- wie Textrecherche, mit der Fachterminologie in den Bereichen der Bildkünste und der Architekturgeschichte wie mit den Schwierigkeiten des Beschreibens von Artefakten sowie mit den wichtigsten Berufsfeldern der Kunstgeschichte. Als fester Bestandteil des Modulprogramms gestatten es einzelne Ortstermine, die Studierenden einerseits an die Analyse von Originalen heranzuführen und sie andererseits mit zentralen Arbeitsfeldern der Disziplin, mit Vertreterinnen und Vertretern der Museumsberufe, der Denkmalpflegeinstitutionen etc. bekannt zu machen.</p> <p>Das Einführungsmodul erstreckt sich über zwei Fachsemester; das Lernergebnis wird bewertet in einer Abschlussprüfung, die sowohl schriftliche wie mündliche Elemente enthalten kann (z. B. Klausur, schriftliche Arbeit, kurze, ggf. auch in Gruppen durchzuführende mündliche Prüfung, praxisbezogene Tests).</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>neben der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für den BA-Studiengang Humangeographie keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen</p>
8	<p>Prüfungsformen:</p> <p>– Modulprüfung: Abschlussprüfung, mündlich oder in Form von Klausuren</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote:</p> <p>5/180</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots:</p> <p>jährlich (das Propädeutikum II wird jeweils im Winter-, das Propädeutikum III im Sommersemester des akademischen Jahrs angeboten)</p>
12	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Dr. Andrea Diederichs sowie alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Kunstgeschichte</p>
13	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Kommentierung und Literaturhinweise zu den Einzelveranstaltungen werden semesterweise auf den Internet-Seiten des Fachs Kunstgeschichte veröffentlicht.</p>

Modulbeschreibung		Studiengang: Humangeographie Bachelor of Arts im Kernfach (180 LP)		
		Abschluss: Bachelor of Arts (BA)		
Modulbezeichnung: „Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I“				
Modul-N° 3-BA-KG-22	Workload (h): 150 h	Leistungspunkte (LP): 5 LP	Studiensemester: 3.-4. FS	Dauer: 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Das Modul umfasst 4 SWS. Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS	Kontaktzeit: 60 h	Selbststudium: 90 h (inklusive der Vorbereitung der Modulabschlussprüfung)	Leistungspunkte einzeln: Vorlesung: 2 Seminar: 2 Modulprüfung: 1
2	Lehrformen: Vorlesung, wahlweise aus den Epochenbereichen Mittelalter, Frühe Neuzeit oder Moderne und Gegenwart (ausschließlich im Wintersemester zu belegen) Seminar zu dem durch die gewählte Vorlesung bestimmten Epochenbereich (wahlweise im Winter- oder im Sommersemester zu belegen)			
3	Gruppengröße: bis zu 350 Teilnehmer/-innen (Vorlesung) bis zu 34 Teilnehmer/-innen (Seminar)			
4	Qualifikationsziele: Das Fach Kunstgeschichte bietet den Studierenden des BA-Kernfachs Humangeographie im Rahmen von einem oder von zwei Modulen Gelegenheit, sich in einem oder auch in zwei der drei großen Epochenbereiche Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne und Gegenwart bei der Bearbeitung und Diskussion exemplarisch gewählter Werkgruppen Einblick in die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, gängige kunstgeschichtliche Rechercheverfahren und den Prozess der Hypothesenbildung zu verschaffen (vgl. "Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse II"). Sie bestimmen dazu wahlweise in nur einem oder aber in beiden Modulen zur kunstgeschichtlichen Sach- und Methodenkenntnis je einen der drei genannten Epochen Schwerpunkte. Die Wahl von Veranstaltungen zur Kunst des Mittelalters versetzt die Studierenden in die Lage, den besonderen Beitrag zu bestimmen, welchen Bau- und Bildwerke für liturgische, repräsentative oder memoriale Anliegen seit der Spätantike und bis hin zur Wende der frühen Neuzeit erfüllten. Dazu werden die von der			

	<p>kunstgeschichtlichen Mittelalterforschung genutzten Beschreibungs- und Analysetechniken vermittelt und ertragversprechende Fragestellungen im Sinne kunstwissenschaftlicher Heuristik aufgezeigt.</p> <p>Belegen die Studierenden die Vorlesung wie das zugehörige Seminar zu Themen der Kunstgeschichte im Zeitalter der Frühen Neuzeit, so erarbeiten sie sich dort grundlegende Werkkenntnisse, mit deren Kontextualisierung das Verständnis für eine Schlüsselperiode europäischer Kulturgeschichte geschult wird.</p> <p>Werden die kunsthistorischen Sach- und Methodenkenntnisse im Bereich der Moderne und Gegenwart angestrebt, dann bedeutet dies, dass die Lernziele sich vor allem auf die Sicherheit im Umgang mit Artefakten sehr unterschiedlicher technischer und medialer Beschaffenheit richten, deren systematische Bedeutungsanalyse und historische Einordnung ganz eigene, vom Publikum oft heftig empfundene und didaktisch nicht ohne erhebliche Vorkenntnisse zu lösende Schwierigkeiten aufwirft.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Befähigung zur selbstständigen Nutzung von kunstwissenschaftlicher Fachliteratur – Kooperations-, Team-, und Interaktionsfähigkeit in der Gruppenarbeit – Moderationskompetenz – Vorbereitung von Präsentationen (Präsentationstechniken) – Abfassen kohärenter Kurzvorträge
5	<p>Inhalte:</p> <p>Abhängig von der Wahl eines Epochenschwerpunkts für dieses Modul unterscheiden sich die konkreten Sachinhalte wie die Zugangsweisen zum Material deutlich voneinander. Bei der Beschäftigung mit der Kunst des Mittelalters steht für die Studierenden im Umgang mit Hauptwerken der mittelalterlichen Kunstproduktion und mit deren unterschiedlichen Gattungen, die funktionale Zweckbestimmung künstlerischer Tätigkeit und die Rekonstruktion historischer Rezeptionsbedingungen im Vordergrund. Im Untersuchungsbereich der Kunst der Frühen Neuzeit werden die Auswirkungen der sozial-ökonomischen, religiösen, philosophischen, naturwissenschaftlichen und mentalitätsgeschichtlichen Veränderungen für die Repräsentationsaufgaben und Produktionsbedingungen der bildenden Künste thematisiert. Die Veranstaltungen zur Kunst der Neuzeit richten sich entsprechend auf die Interdependenz von Stil und Ikonographie sowie auf das in Formen und Funktionen kenntliche Wechselspiel zwischen Auftraggeberinteressen, künstlerischer Innovation und Theoriebildung. Die Besonderheit des Epochenschwerpunkts der Moderne ergibt sich aus der Ausweitung der Untersuchungsgegenstände, die neben den traditionellen Gattungen (Malerei, Plastik, Graphik und Architektur) auch die apparativen Bildmedien (Photographie, Film, Video und Computer) einschließt. Die Analyse dieser vielfältigen Erscheinungsformen macht hier das veränderte Aktionsfeld moderner und zeitgenössischer Kunst kenntlich und lässt das neue Verhältnis von Werk und Publikum in seinem gesellschaftlichen Wandel erkennen. Die Lehre führt unabhängig von der Wahl des Epochenschwerpunkts jeweils in den sachlich angemessenen Umgang mit relevanten Bild- wie Textquellen ein.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Wahlmodul im Bachelor-Studiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
8	<p>Prüfungsformen:</p>

	– Modulprüfung: kleinere schriftliche Hausarbeit (Essay) zum Sachgebiet von Vorlesung und Seminar
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 5/180
11	Häufigkeit des Angebots: jährlich (die Vorlesungen zu den drei wählbaren Epochenbereichen werden jeweils im Winter-, zugehörige Seminare jedoch im Winter- wie im Sommersemester des akademischen Jahrs angeboten)
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Kerscher (für den Bereich Kunst des Mittelalters); Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (für den Bereich Kunst der Frühen Neuzeit); Prof. Dr. Ulrike Gehring (für den Bereich Kunst der Moderne und der Gegenwart) sowie alle hauptamtlich Lehrenden
13	Sonstige Informationen: Kommentierung und Literaturhinweise zu den Einzelveranstaltungen werden semesterweise auf den Internet-Seiten des Fachs Kunstgeschichte veröffentlicht.

Modulbeschreibung		Studiengang: Humangeographie Bachelor of Arts im Kernfach (180 LP)		
		Abschluss: Bachelor of Arts (BA)		
Modulbezeichnung: „Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse II“				
Modul-N° 3-BA-KG-23	Workload (h): 150 h	Leistungs- punkte (LP): 5 LP	Studien- semester: 5. FS	Dauer: 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Das Modul umfasst 4 SWS. Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS	Kontaktzeit: 60 h	Selbst- studium: 90 h (inklusive der Vorbereitung der Modulabschlussprüfung)	Leistungspunkte einzeln: Vorlesung: 2 Seminar: 2 Modulprüfung: 1
2	Lehrformen: Vorlesung, wahlweise aus den beiden Epochenbereichen, die im Modul "Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnis I" nicht belegt worden waren Seminar zu dem durch die in diesem Modul gewählte Vorlesung bestimmten Epochenbereich (beide Veranstaltungen sind im Wintersemester zu belegen)			
3	Gruppengröße: bis zu 350 Teilnehmer/-innen (Vorlesung) bis zu 34 Teilnehmer/-innen (Seminar)			
4	Qualifikationsziele: Zu den Qualifikationszielen vergleiche zunächst die in der Beschreibung des Moduls "Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I" gemachten Angaben. Durch den Besuch der Veranstaltung dieses zweiten, einem spezifischen Epochenbereich der Kunstgeschichte geltenden Moduls verdoppelt sich für die Studierenden allerdings nicht allein die Denkmälerkenntnis wie der Wissensstand hinsichtlich spezifischer Bedingungen für die Kunstproduktion und -rezeption, sie verschaffen sich dadurch auch eine deutlich breitere methodische Grundlage für die von den jeweiligen beruflichen Anforderungen gesteuerte Nutzung kunstgeschichtlicher Forschungsergebnisse bei der Bewältigung von Aufgaben, wie sie sich bei der Raumentwicklungsplanung einerseits, bei der Konzeption und Durchführung von Projekten in der Fremdenverkehrswirtschaft andererseits ergeben.			
5	Inhalte: Zu den Inhalten der Veranstaltungen dieses Moduls siehe die oben in der betreffenden Rubrik zu "Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I"			

	gemachten Angaben.
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlmodul im Bachelor-Studiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen: – Modulprüfung: kleinere schriftliche Hausarbeit (Essay) zum Sachgebiet von Vorlesung und Seminar
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 5/180
11	Häufigkeit des Angebots: jährlich (die Vorlesungen und Seminare zu den in diesem Modul wählbaren Epochenbereichen werden jeweils im Wintersemester des akademischen Jahrs angeboten)
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Kerscher (für den Bereich Kunst des Mittelalters); Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (für den Bereich Kunst der Frühen Neuzeit); Prof. Dr. Ulrike Gehring (für den Bereich Kunst der Moderne und der Gegenwart) sowie alle hauptamtlich Lehrenden
13	Sonstige Informationen: Kommentierung und Literaturhinweise zu den Einzelveranstaltungen werden semesterweise auf den Internet-Seiten des Fachs Kunstgeschichte veröffentlicht.

Bachelor of Arts | Humangeographie | Studienverlaufsplan für das Wahlfach Kunstgeschichte (BA KG im FB VI)

(1) als interdisziplinäre, in drei Varianten studierbare **Orientierung im Bereich der Kunstgeschichte** (ein Modul à 5 LP); im 3., im 3. und 4. oder aber im 5. FS belegen Studierende *wahlweise* das Modul 3-BA-KG-22 oder das Modul 3-BA-KG-23; Gesamtumfang: 4 SWS zu **5 LP**

(a) das gesamte Modul wird innerhalb des 3. oder des 5. Fachsemesters absolviert:

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I		
Vorlesung ¹	2	2
Seminar ²	2	2
Prüfungsleistung	1	
Summe LP/SWS	5	4

(b) die Veranstaltungen des Moduls werden innerhalb des 3. Fachsemesters absolviert, die Modulabschlussprüfung wie deren Vorbereitung folgt im darauffolgenden Semester (empfohlen):

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS	4. Fachsemester (Sommer)	LP	SWS
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I		
Vorlesung ¹	2	2	Prüfungsleistung	1	
Seminar ²	2	2			
Summe LP/SWS	4	4		1	

(c) lediglich der Vorlesungsbesuch erfolgt im 3. Fachsemester, an den sich im darauffolgenden Semester die Teilnahme an einer Seminarveranstaltung sowie die Modulabschlussprüfung anschließen:

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS	4. Fachsemester (Sommer)	LP	SWS
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I		
Vorlesung ¹	2	2	Seminar ²	2	2
			Prüfungsleistung	1	
Summe LP/SWS	2	2		3	2

1 wahlweise aus den Epochenbereichen des Mittelalters, der Frühen Neuzeit oder von Moderne und Gegenwart

2 Seminar aus dem mit der gewählten Vorlesung bestimmten Epochenbereich

(2) als **Orientierung im Sinne eines Wahlfachs Kunstgeschichte** (zwei Module à **10 LP**); im 3. und 4. oder aber im 5. FS belegen Studierende *wahlweise* das Modul 3-BA-KG-22 oder das Modul 3-BA-KG-23; Gesamtumfang: 8 SWS zu **10 LP**

(a) die beiden Module werden zeitlich parallel im 3. und 4. Fachsemester belegt (empfohlen):

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS	4. Fachsemester (Sommer)	LP	SWS
Grundkenntnisse der Kunstgeschichte			Grundkenntnisse der Kunstgeschichte		
Propädeutikum II: Bildkünste	2	2	Propädeutikum III: Architekturgeschichte Prüfungsleistung	2 1	2
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I		
Vorlesung ¹ Seminar ²	2 2	2 2	Prüfungsleistung	1	
Summe LP/SWS	6	6		4	2

(b) die beiden Module werden zeitlich versetzt im 3. bis 5. Fachsemester belegt:

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS	4. Fachsemester (Sommer)	LP	SWS	5. Fachsemester (Winter)	LP	SWS
Grundkenntnisse der Kunstgeschichte			Grundkenntnisse der Kunstgeschichte			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse II		
Propädeutikum II: Bildkünste	2	2	Propädeutikum III: Architekturgeschichte Prüfungsleistung	2 1	2	Vorlesung ¹ Seminar ² Prüfungsleistung	2 2 1	2 2
Summe LP/SWS	2	2		3	2		5	4

1 wahlweise aus den Epochenbereichen des Mittelalters, der Frühen Neuzeit oder von Moderne und Gegenwart

2 Seminar aus dem mit der gewählten Vorlesung bestimmten Epochenbereich

(3) als **weiterführende Orientierung im Sinne eines Wahlpflichtfachs Kunstgeschichte** (drei Module à **15 LP**);
Gesamtumfang: 12 SWS zu **15 LP**

3. Fachsemester (Winter)	LP	SWS	4. Fachsemester (Sommer)	LP	SWS	5. Fachsemester (Winter)	LP	SWS
Grundkenntnisse der Kunstgeschichte			Grundkenntnisse der Kunstgeschichte					
Propädeutikum II: Bildkünste	2	2	Propädeutikum III: Architekturgeschichte Prüfungsleistung	2 1	2			
Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse I			Kunsthistorische Sach- und Methodenkenntnisse II		
Vorlesung ¹ Seminar ²	2 2	2 2	Prüfungsleistung	1		Vorlesung ³ Seminar ³ Prüfungsleistung	2 2 1	2 2
Summe LP/SWS	6	6		4	2		5	4

1 wahlweise aus den Epochenbereichen des Mittelalters, der Frühen Neuzeit oder von Moderne und Gegenwart

2 Seminar aus dem mit der im 3. FS gewählten Vorlesung bestimmten Epochenbereich

3 Vorlesung wie Seminar des zweiten Moduls zu Sach- und Methodenkenntnissen der Kunstgeschichte müssen in einem der beiden Epochenbereiche gewählt werden, die während des 3. und 4. Fachsemesters nicht studiert wurden